

Stellungnahme des nrw landesbuero tanz

zu der Arbeit von Alfredo Zinola Company

Anlässlich der Berichterstattung in diversen Medien, insbesondere des Artikels in der BILD-Zeitung vom 4. Mai 2023 mit der Überschrift „Skandal-Theater an der Grundschule –Tänzer leckten sich vor den Augen der Kinder ab“ möchten wir uns zu der Arbeit des Choreografen Alfredo Zinola positionieren. In diesem Artikel wird die Arbeit des Künstlers und seines Teams verzerrend dargestellt und diskreditiert.

Das nrw landesbuero tanz ist als Interessensvertretung für den Tanz und landesweites agierendes Tanzbüro ein wichtiger Ansprechpartner für die professionelle Tanzszene in Nordrhein-Westfalen. Wir arbeiten sowohl eng mit Künstler:innen, Tanzvermittler:innen als auch mit Veranstalter:innen und Förder:innen, insbesondere dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft als auch dem Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen zusammen.

Der Choreograf Alfredo Zinola ist einer von sechs Künstler:innen, die die höchste Förderung des Landes NRW – die Spitzenförderung im Bereich Kinder- und Jugendtheater erhalten. Die Auszeichnung wird von einer unabhängigen, überregionalen Fachjury vergeben. Wir schätzen die herausragende künstlerische Arbeit von Alfredo Zinola und seinem Team. Darüber hinaus verbindet uns ein langjähriger vertrauensvoller und professioneller Austausch über Tanzprojekte, die Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu Kreativität, Kunst und Kultur ermöglichen.

Ein wichtiger Zugang zu Tanz als Kunstform findet über Projekte in Bildungseinrichtungen aller Schulformen statt. Denn hier werden alle Kinder und Jugendlichen erreicht und können Zugang zu Kultureller Teilhabe erfahren. Tanz sowohl im Rahmen von Projekten, in denen Kinder und Jugendliche selbst tanzen, kennen zu lernen als auch Zugang zu Tanz als ästhetischer Dimension über den Besuch von Bühnenvorstellungen zu erhalten, können maßgeblich dazu beitragen, soziale, körperliche oder emotionale Entwicklungen zu fördern.

Der Arbeitsschwerpunkt der Alfredo Zinola Company liegt auf Tanzstücken für ein junges Publikum. Das Team um den Choreografen Alfredo Zinola entwickelt seit vielen Jahren auf einem hohen künstlerischen Niveau Bühnenstücke und partizipative Formate, die international in Theatern gezeigt, zu Festivals eingeladen werden und in Schulen im Rahmen von Workshops oder Klassenzimmerstücken stattfinden. Zentral ist immer auch der Austausch mit Jugendlichen, Kindern und den sie begleitenden Eltern oder Bezugspersonen. Die Stücke behandeln Themen künstlerisch, die die Lebenswelt von jungen Menschen miteinbeziehen und Kindern als kreativen Individuen auf Augenhöhe begegnen: Etwa in Theaterstücken wie „Party“, in dem Kinder zwischen 6 und 10 Jahren angeregt werden, die Performance durch Tanz mitzugestalten; oder „Pelle“ – ein Stück für Kinder und ihre erwachsenen Begleiter - in der das Publikum eingeladen ist, verschiedene Oberflächen wie Fell oder auch Haut zu ertasten. Ziel ist, Kindern auf spielerische Weise ein breites Spektrum von Sinneserfahrungen und Fremd- als auch Selbstwahrnehmung zugänglich zu machen.

Die Integrität der Arbeit zeigt sich auch in der großen Sorgfalt, mit der die Stücke über Vor- und Nachbereitungen von einem pädagogisch-künstlerischen Team im Austausch z. B. mit Lehrkräften an Schulen begleitet werden. So werden methodisch-didaktische Konzepte entwickelt, die künstlerische Perspektiven und kreative Verfahren zugänglich machen. Eine Schulreferentin gewährleistet den kommunikativen Austausch mit schulischen Partnern und weiteren Bildungseinrichtungen.

An der Montessori-Grundschule in Köln-Mülheim ist die Tanzkompanie seit 2022 eingeladen, zwei Jahre lang und stets durch pädagogische Lehrkräfte begleitet, mit den Kindern verschiedene künstlerische Settings zu entwickeln. So wurden auch zum Thema „Küssen“ und dem weiteren Themenfeld von körperlicher Wahrnehmung verschiedene Formate entwickelt. Zentral ist dabei, die Stimmen und Wahrnehmungen der Kinder ernst zu nehmen und ihre junge Perspektive in die Arbeit einfließen zu lassen.

Wir sind von der professionellen künstlerischen Integrität von Zinola überzeugt und möchten uns gegen die unreflektierte Skandalisierung eines Tanzprojektes aussprechen.

In dem BILD-Artikel wurden Zitate von Eltern und Schilderungen derart aus dem Zusammenhang gerissen, dass es für den Künstler und sein Team rufschädigend ist. Die Bebilderung mit einem Szenenfoto aus einer völlig anderen Bühnenproduktion dient einer Skandalisierung und verzerrt das Geschehen. Dem möchten wir mit unserer Solidaritätsbekundung für Alfredo Zinola und seinem Team Einhalt gebieten und eine klare Position beziehen.

8. Mai 2023

Heike Lehmke
Geschäftsführung

Henrike Kollmar
Tanzvermittlung

Kontakt:
nrw landesbuero tanz
Im Mediapark 7
50670 Köln
www.landesbuerotanz.de